



**Oldenburg & Co. Verlag / Berlin SW 48**

Soeben ist erschienen: (Z)

**Victor Helling**

# Der Stern von Moabit

Roman aus dem heutigen Berlin

Geheftet 2.—, gebunden 4.— Grundzahl

Ein Boxer-Roman, frisch aus dem Leben gegriffen, der jedem ein paar genußreiche Stunden verbürgt.

Liebe, kleine Berliner Mädchen und dufte, kesse Jungens — Halbwelt und Schiebertum — Glücksritter und Zirkusblut — alles waschechtes Berliner Kolorit! Dabei wird der Vergrämteste nicht nur schmunzeln, sondern oft genug hell auflachen. Denn außer mit wunderbarer, faszinierender Technik sind die Abenteuer der Hellingischen Menschen oft auch mit überwältigendem Humor ineinandergereiht.

Wir machen besonders **Berliner Firmen** auf dieses neue Buch des beliebten und bekannten Schriftstellers aufmerksam.

Schlüsselzahl des B.-V. / Zettel liegt bei

Ein Weihnachtsbuch dieses Jahres

## Rembrandt als Erzieher von einem Deutschen.

Singige vom Verfasser autorisierte Neuausgabe. — Mit einem Bild und einer Einführung

„Der Verfasser und sein Werk“

Größte Absatzmöglichkeit, jede, auch die kleinste Handlung kann mehrere Partien absetzen. (Z)

Es sind erschienen:

Jubiläumsausgabe, 50 Tausend. Volksausgabe, 56./60. Tausend.

In Leinen Grundzahl 10, in Halbleder Grundzahl 15. — — — — — Broschiert Grundzahl 4.5, in Pappband Grundzahl 6.

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Auslandspreis in Schweizer Franken: In Leinen Frs. 10, in Halbleder Frs. 19, broschiert Frs. 5.10, in Pappband 6\*).

Aber den bisher unbekanntem Autor des im Januar 1890 erstmals erschienenen Werkes, das in ganz Deutschland allgemeines Aufsehen erregte, ist schon manches geschrieben worden. Die neue durchgesehene Originalausgabe besornte der langjährige Mitarbeiter des Verfassers, Benedikt Mannes Assen, der in einer längeren Einleitung eine authentische Darstellung von dem geheimnisvollen Leben und dem rätselhaften Wesen des Rembrandt-Deutschen, des verewigten August Julius Langbehn, gibt. Und dann läßt er den Verfasser selbst zu Worte kommen, läßt ihn seine Gedanken entwickeln über die verschiedensten uns Deutsche tief berührenden Fragen. Seine edle, hochherzige Natur, ein ungewöhnlicher Mensch von seltenen Geistesgaben, ein echter Deutscher spricht da zu uns, leuchtet da hinein in die dunkeln Gänge unserer Ankultur und zeigt uns in der Persönlichkeit des größten deutschen Malers Rembrandt den Weg, den wir einschlagen müssen, wenn wir ein höheres Ziel erreichen wollen.

Rembrandt als Erzieher ist kein Buch für irgendwelche Sonderbestrebungen, sondern ein geistiger Hauschat für jeden gebildeten deutschen Staatsbürger, welchem Stande er auch angehören mag, der an den großen Daseinsfragen unseres Volkes Anteil nimmt. — Bestellzettel anbei.

Leipzig, im November 1922.

**G. L. Hirschfeld.**

\*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandsieferungen genehmigt.